



arena

OFFIZIELLES MAGAZIN DER DEUTSCHEN FRAUEN-NATIONALMANNSCHAFT 03-2016 | SCHUTZGEBÜHR 1.- €

REGensburg | 22-10-16



DEUTSCHLAND
ÖSTERREICH

HEIMDEBÜT FÜR JONES

AUF DEM WEG ZUR EM 2017



Sympathieträger



Morgens geliefert. Abends gejubelt.
Die Post für Fußballdeutschland.

Alles, was Sie für das große Fußballfest benötigen, liefern wir Ihnen nach Hause.
Die Deutsche Post ist stolzer Partner des DFB. Wir wünschen der deutschen
Nationalmannschaft für das Länderspiel gegen Österreich viel Erfolg.



Deutsche Post

Die Post für Fußballdeutschland.

LIEBE ZUSCHAUERINNEN UND ZUSCHAUER,



ich begrüße Sie herzlich zu unserer heutigen Partie gegen Österreich. Diese Begegnung ist das erste Heimspiel unserer Olympiasiegerinnen nach dem historischen Gewinn der Goldmedaille in Rio.

Unmittelbar vor unserer Abreise nach Brasilien habe ich im Rahmen des Länderspiels in Paderborn an gleicher Stelle von dem großen Wunsch gesprochen, dass Silvia Neid ihre beeindruckende Karriere mit der Goldmedaille abschließen kann. Dieser Traum ist in Erfüllung gegangen. Damit konnten wir einen weiteren Meilenstein in der Geschichte des Frauenfußballs setzen, denn noch nie gewann eine DFB-Auswahl olympisches Gold.

Heute wollen wir noch einmal zurückblicken und Silvia Neid, ihre langjährige Assistenztrainerin Ulrike Ballweg und Managerin Doris Fitschen verabschieden, die ihre Laufbahn in der Nationalmannschaft beendet haben. DFB-Präsident Reinhard Grindel und ich werden zudem die nach Olympia aus der DFB-Auswahl zurückgetretenen Saskia Bartusiak, Melanie Behringer und Annike Krahn würdigen. Ich möchte allen an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für ihre Leistungen und Verdienste danken.

Der Blick soll jedoch nicht nur zurück, sondern auch nach vorne gehen. Denn auf unsere neue Bundestrainerin Steffi Jones und ihr Team warten die nächsten Herausforderungen. Die beiden Heimspiele in Regensburg und Aalen stehen ganz im Zeichen der Vorbereitung auf die Europameisterschaft 2017 in den Niederlanden. Unser nächstes großes Ziel ist, dort erfolgreich den EM-Titel zu verteidigen. Bundestrainerin Steffi Jones und ihre beiden Assistenztrainer Verena Hagedorn und Markus Högner wollen die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortführen, gleichwohl neue Impulse setzen und ihre eigenen Spuren hinterlassen. Der Auftakt mit Siegen in den beiden EM-Qualifikationsspielen im September verlief positiv, ich wünsche dem Trainerteam auch für die kommenden Monate ein glückliches Händchen und viel Erfolg.

Ihnen wünsche ich ein spannendes und abwechslungsreiches Spiel.

Hannelore Ratzeburg

Ihre
Hannelore Ratzeburg
DFB-Vizepräsidentin

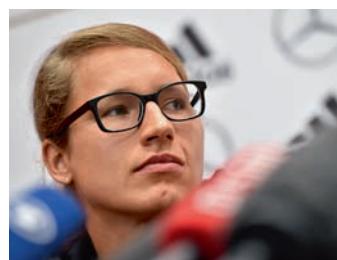
... aus der arena ➔



Die Teamplayerin: Steffi Jones im Gespräch über ihre Ziele, Erwartungen und Philosophie. »10



Neue Spielführerin: Dzsenifer Marozsán führt ihr Team erstmals als Kapitänin aufs Feld. »14



Willkommen im Club: Babett Peter hat 100 Länderspiele absolviert. »18



Servus, macht's gut: Silvia Neid und Co. blicken auf eine lange Nationalmannschaftskarriere zurück. »28

DOPPELTE PREMIERE

> Sven Winterschladen

ENSCHEDE IN DEN NIEDERLANDEN. Am 6. August 2017. Das nächste große Ziel der deutschen Frauen-Nationalmannschaft ist nicht mal mehr ein Jahr entfernt. Natürlich gilt ab sofort die gesamte Konzentration von Bundestrainerin Steffi Jones und ihrem Team diesem Turnier. Der Gewinn der Goldmedaille bei den Olympischen Spielen ist inzwischen ein Ereignis für die Geschichtsbücher. Ab sofort geht der Blick ausschließlich nach vorne, nicht mehr zurück. Auch die beeindruckende Qualifikation für die Endrunde vom 16. Juli bis zum 6. August 2017 mit acht Siegen in acht Spielen bei einem Torverhältnis von 35:0 ist nun kein Thema mehr.

Mit dem heutigen Heimspiel gegen Österreich in Regensburg beginnt in gewisser Weise das Casting für die Europameisterschaft. Am kommenden Dienstag in Aalen geht das Auswahlverfahren und die Findungsphase direkt weiter. Dann sind die Niederlande Gegner der DFB-Auswahl. Jones hat bewusst starke Konkurrenten für ihre ersten beiden Heimspiele als Bundestrainerin ausgewählt. Dabei kommt es zur doppelten Premiere: Neben dem ersten Heimspiel für Jones ist es auch das erste Aufeinandertreffen einer DFB-Auswahl mit Österreich in der Länderspielgeschichte überhaupt. Der Startschuss zur EM-Vorbereitung für beide Teams.

„Ab sofort ist jedes Spiel für uns eine wichtige Vorbereitung auf die Europameisterschaft im kommenden Jahr. Wir wollen einiges ausprobieren, taktisch flexibel agieren, mutig und selbstbewusst sein“, sagt die 43-Jährige. „Natürlich wird es etwas Zeit brauchen, um uns zu finden, schließlich haben mit Annike Krahn, Saskia Bartusiak und Melanie

Behringer drei Leistungsträgerinnen aufgehört. Aber das kalkuliere ich mit ein. Denn Fehler zu machen, gehört zum Findungsprozess dazu, daraus werden wir lernen.“

Zuletzt bei den beiden Siegen in den EM-Qualifikationsspielen in Russland (4:0) und Ungarn (1:0) hatte Jones noch einige Leistungsträgerinnen geschont. Dennoch war es keine B-Elf, die dort auf dem Platz gestanden hat. Die Bundestrainerin wird in den kommenden Wochen und Monaten einen größeren Pool aus Spielerinnen aufbauen, auf den sie jederzeit zurückgreifen kann. Im Rahmen dieses ersten Lehrgangs wird sie allen Spielerinnen nun ihre Philosophie vermitteln. Die Ära Jones kann nun richtig beginnen.



Isabel Kerschowski (links)
im Zweikampf.



Steffi Jones hat
alles im Blick.

Zwangsläufig wird es dabei auch zu einigen Veränderungen kommen. Kapitänin Saskia Bartusiak hat nach 101 Länderspielen und vielen großen Erfolgen ihre Karriere in der Nationalmannschaft beendet. Ihr Amt wird Dzsenifer Marozsán übernehmen. Die 24-Jährige ist im Sommer vom 1. FFC Frankfurt zu Olympique Lyon gewechselt. Nach außen wirkt die Spielmacherin oft etwas introvertiert, weil sie das Scheinwerferlicht nicht braucht. Innerhalb des Teams allerdings ist sie hoch angesehen. Sie wird die deutsche Auswahl in Regensburg also erstmals auf das Feld führen.

Der Gegner ist in vielerlei Hinsicht ein guter Bekannter. Zehn Spielerinnen aus Österreichs Kader stehen in Deutschland unter Vertrag. Manuela Zinsberger und Carina Wenninger spielen beim Deutschen Meister FC Bayern München. Beim SC Sand stehen mit Verena Aschauer, Laura Feier-

„AB SOFORT IST JEDES SPIEL FÜR UNS EINE WICHTIGE VORBEREITUNG AUF DIE EUROPAMEISTERSCHAFT IM KOMMENDEN JAHR. WIR WOLLEN EINIGES AUSPROBIEREN, TAKTISCH FLEXIBEL AGIEREN, MUTIG UND SELBSTBEWUSST SEIN.“

singer und Nina Burger ebenfalls drei Nationalspielerinnen des heutigen Konkurrenten unter Vertrag.

Und vielleicht gibt es 2017 ja schon das nächste Wiedersehen. Denn auch Österreich hat sich für die Europameisterschaft in den Niederlanden qualifiziert. Es ist die erste Teilnahme an einem der großen Turniere überhaupt. Entsprechend stolz sind die Verantwortlichen. „Es ist fantastisch, wir haben unseren Traum erfüllt“, sagt Trainer Dominik Thalhammer. „Die Aufbauarbeit der vergangenen Jahre ist jetzt belohnt.“ Auch Leo Windtner, Präsident des Österreichischen Fußball-Verbands, sieht „die erstmalige Teilnahme an der Endrunde 2017 in den Niederlanden als Ergebnis nachhaltiger Arbeit“. Es ist also alles angerichtet für ein Kräftemessen auf höchstem Niveau.

Kader

22-10-2016 Continental Arena Regensburg



Deutschland

Österreich

Nr.	Name	Verein	Geb.	Spiele	Tore	Tor
Abwehr						
2	Josephine Henning	FC Arsenal Ladies	08.09.1989	33	–	
3	Kathrin Hendrich	1. FFC Frankfurt	06.04.1992	11	1	
4	Leonie Maier	FC Bayern München	29.09.1992	47	8	
5	Babett Peter	VfL Wolfsburg	12.05.1988	100	6	
24	Kristin Demann	TSG 1899 Hoffenheim	07.04.1993	4	–	
Mittelfeld						
10	Dzsenifer Marozsán	Olympique Lyonnais	18.04.1992	66	31	
13	Sara Däbritz	FC Bayern München	15.02.1995	36	8	
14	Anna Blässe	VfL Wolfsburg	27.02.1987	12	–	
17	Isabel Kerschowski	VfL Wolfsburg	22.01.1988	13	3	
19	Svenja Huth	1. FFC Turbine Potsdam	25.01.1991	24	–	
22	Tabea Kemme	1. FFC Turbine Potsdam	14.12.1991	36	1	
23	Verena Faißt	FC Bayern München	22.05.1989	29	2	
27	Sara Doorsoun	SGS Essen	17.11.1991	2	–	
28	Julia Simic	VfL Wolfsburg	14.05.1989	0	–	
Angriff						
7	Pauline Bremer	Olympique Lyonnais	10.04.1996	9	3	
9	Alexandra Popp	VfL Wolfsburg	06.04.1991	74	35	
11	Anja Mittag	VfL Wolfsburg	16.05.1985	146	46	
15	Mandy Islacker	1. FFC Frankfurt	08.08.1988	11	3	
18	Lena Petermann	SC Freiburg	05.02.1994	8	3	
20	Lina Magull	SC Freiburg	15.08.1994	5	2	

Trainerin: Steffi Jones

Nr.	Name	Verein	Geb.	Spiele	Tore	Tor
Abwehr						
21	Jasmin Pal	FC Wacker Innsbruck	24.08.1996	0	–	
1	Manuela Zinsberger	FC Bayern München/D	19.10.1995	22	–	
Mittelfeld						
2	Marina Georgieva	SKN St. Pölten Frauen	13.04.1997	–	–	
13	Virginia Kirchberger	MSV Duisburg/D	25.05.1993	37	1	
5	Sophie Maierhofer	Kansas Jayhawks/USA	09.08.1996	13	1	
3	Katharina Naschenweng	SK Sturm Graz	16.12.1997	1	–	
6	Katharina Schiechtl	SV Werder Bremen/D	27.02.1993	16	5	
7	Carina Wenninger	FC Bayern München/D	06.02.1991	57	3	
Angriff						
15	Nicole Billa	TSG 1899 Hoffenheim/D	05.03.1996	22	9	
10	Nina Burger	SC Sand/D	27.12.1987	79	45	
12	Stefanie Enzinger	SK Sturm Graz	25.11.1990	4	–	
Trainer: Dominik Thalhammer						

Trainer: Dominik Thalhammer

Stand: 14-10-2016



Ernährungspartner
Deutscher Fußball-Bund

UNSERE GEMEINSAMKEIT:
WIR GEBEN ALLES
AUF DEM FELD.

REWE wünscht allen
DFB-Mannschaften viel Erfolg!

AUS DEINER REGION 

REWE
DEIN MARKT



adidas

F I R S T

N E V E R

F O L L O W S

STELLAR PACK



Jubel des
österreichischen
Teams über die
EM-Qualifikation.



1990

WURDE DAS
FRAUEN-NATIONALTEAM ÖSTER-
REICH GEGRÜNDET.

Der Gegner

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

> Rainer Hennies

DAS NACHBARSCHAFTSDERBY IST AUCH ALS VEREINSVERGLEICH BUNDESLIGA GEGEN BUNDESLIGA INTERESSANT, denn gleich zehn Spielerinnen Österreichs gehören aktuell zum Nationalkader von Trainer Dominik Thalhammer: Manuela Zinsberger, Carina Wenninger (beide Bayern München), Verena Aschauer, Laura Feiersinger, Nina Burger (alle SC Sand), Virginia Kirchberger (MSV Duisburg), Katharina Schiechtal (Werder Bremen/2. Liga), Sarah Puntigam (SC Freiburg), Sarah Zadrazil (Turbine Potsdam) und Nicole Billa (TSG Hoffenheim).

Aktueller Meister ist FSK St. Pölten Spratzern. Rekordmeister mit je zwölf Titeln sind SV Neulengbach und USC Landhaus Wien. Eine Bundesliga in verschiedenen Ausformungen gibt es seit 1972, derzeit mit zehn Teams.

Das Nationalteam existiert seit 1990. Erster Trainer war bis 1997 Peter Leitl mit Assistentin Eveline Leitner. Dominik Thalhammer, seit 2011 im Amt, formte die ÖFB-Adler in steilem Aufwärtstrend zu einem ernsthaften Gegner.

2014 stand die U17 erstmals in einer EM-Endrunde, 2016 schaffte das die U19 und jetzt das A-Team. „Fantastisch, wir haben unseren Traum erfüllt“, strahlt Thalhammer. „Die Aufbauarbeit der vergangenen Jahre ist jetzt belohnt.“ Auch ÖFB-Boss Leo

Windtner sieht „die erstmalige Teilnahme an der Endrunde 2017 in den Niederlanden als Ergebnis nachhaltiger Arbeit“. Mit dem Nationalen Zentrum für Frauenfußball in St. Pölten sei 2011 eine Kaderschmiede auf „professioneller Basis“ entstanden. Die Zahl der Spielerinnen im ÖFB habe sich in der letzten Dekade auf gut 16.000 in 256 Vereinen verdreifacht.

Die ÖFB-Auswahl, 25ster der Weltrangliste, besticht vor allem als Kollektiv. Aggressives Pressing bereitet den Gegnern Probleme. Von den letzten 22 Spielen verlor seine Auswahl nur im April 0:1 gegen Norwegen. Kurz zuvor gab es als Prestige-Erfolg den 2:1-Finalsieg beim Cyprus Cup gegen Polen.

Das Spiel jetzt in Regensburg gilt als Gradmesser für das kommende EM-Turnier. Trainer Thalhammer: „Jetzt genießen wir das EM-Ticket; ab morgen denken wir darüber nach, wie wir besser werden können.“ Längst vergessen der 14.7.1957, als vor rund 9.000 Fans in der Augsburger Rosenau Deutschland ein „Privatspiel“ mit 5:0 gegen Österreich gewann. Denn zu jener Zeit gab es Frauenfußball bei den Verbänden offiziell nicht.

„WIR HABEN UNSEREN TRAUM ERFÜLLT. DIE AUFBAUARBEIT DER VERGANGENEN JAHRE IST JETZT BELOHNT.“



»ICH BIN EIN TEAM- PLAYER«



›Annette Seitz

Steffi Jones, Ihre ersten beiden Heimspiele für Sie als Bundestrainerin stehen an. Wie blicken Sie diesen entgegen?

Ich spüre große Vorfreude. Schon mein erstes Länderspiel in neuer Funktion war etwas Besonderes. Wir als Trainerstab hatten unseren ersten Auftritt und natürlich wollten wir diesen gegen Russland und danach gegen Ungarn erfolgreich gestalten. Deswegen war die Erleichterung damals groß, gleich mit zwei Siegen zu starten. Aber jetzt vor heimischer Kulisse als Bundestrainerin am Spielfeldrand zu stehen – das ist noch mal eine Spur außergewöhnlicher.

„ICH MÖCHTE IN ALLEN BEREICHEN MITWIRKEN, ABER ICH SCHENKE AUCH ALLEN, DIE IN DEM TEAM MITWIRKEN, GRÖSSTES VERTRAUEN.“

Wie gehen Sie die Spiele an?

Wir wollen immer gewinnen. Gleichzeitig ist jetzt jedes Spiel für uns wichtige Vorbereitung auf die EM 2017 in den Niederlanden. Wir wollen einiges ausprobieren, taktisch flexibel agieren, mutig und selbstbewusst sein. Natürlich wird es etwas Zeit brauchen, um uns zu finden, schließlich haben mit Annike Krahn, Saskia Bartusiak und Melanie Behringer drei Leistungsträgerinnen aufgehört. Aber das kalkuliere ich mit ein, denn Fehler zu machen, gehört zum Findungsprozess dazu, daraus werden wir lernen.



Wie ist Ihre Philosophie als Bundestrainerin?

Prinzipiell präferiere ich eine offensive Ausrichtung in verschiedenen Formationen. Wir haben unser erstes Spiel in einem 4-4-2 in einer Raute gespielt und das hat gegen Russland vor allem in der ersten Halbzeit sehr gut funktioniert, in der zweiten Halbzeit haben wir ein bisschen die Ordnung verloren. Aber grundsätzlich war ich sehr zufrieden. Im zweiten Spiel gegen Ungarn hat man dann gemerkt, dass wir viele Umstellungen vorgenommen haben, aber am Ende haben wir auch dieses gewonnen. Meine Philosophie ist,



engelbert strauss

enjoy work.

www.engelbert-strauss.de

engelbert strauss GmbH & Co.KG | Frankfurter Straße 98-108 | 63599 Biebergemünd | Tel. 0 60 50 - 97 10 12

Steffi Jones



Steffi Jones und Anja Mittag im Gespräch nach dem Spiel gegen Russland.

variabel in verschiedenen Systemen zu spielen, nicht ausrechenbar zu sein und den Spielerinnen Selbstvertrauen zu vermitteln.

Sie haben bei Ihrem Debüt mit Hasret Kayikci, Linda Dallmann und Jacqueline Klasen gleich drei Neulinge dabei gehabt, die auch alle Spielanteile bekommen haben. Zählt das auch zu Ihrer Philosophie, jungen Spielerinnen Vertrauen zu schenken?

So ist es. Ich plane da mittel- und langfristig. Wir haben junge Spielerinnen, die wir jetzt schon integrieren, auch wenn sie es vielleicht noch nicht bis zur EM in den Kader schaffen. Für mich ist wichtig, diese Spielerinnen mit unserer Philosophie vertraut zu machen, um dann auch perspektivisch auf sie bauen zu können.

Wie interpretieren Sie Ihre Aufgabe?

Grundsätzlich bin ich ein Teamplayer und ein offener, kommunikativer Mensch. Ich sehe mich als die Chefin, die Koordinatorin, die Managerin. Ich möchte in allen Bereichen mitwirken, aber ich schenke auch allen, die in dem Team mitwirken, größtes Vertrauen - so wie auch den Spielerinnen. Das ist mir ganz wichtig, dass wir alle mit-

„ICH BIN STEFFI JONES, ICH WILL MEINEN WEG GEHEN UND MEINE HANDSCHRIFT SOLL SICHTBAR SEIN.“

nehmen, integrieren, dass ich eine Rückmeldung bekomme. Ich hinterfrage auch meine Entscheidungen und bin wahnsinnig selbtkritisch. Von daher ist es wirklich so, dass ich unser Trainer-Team als ein Team verstehe, auch wenn ich letztendlich die Entscheidung treffe und natürlich auch daran gemessen werde, wie erfolgreich wir sind oder nicht.

Wo holen Sie sich Inspiration?

Aus unterschiedlichen Richtungen. Ich bin beispielsweise schon seit Jahren im engen Austausch mit den Kollegen aus dem Männerfußball. Mir war immer wichtig, dass wir im DFB nicht auf der einen Seite den Frauenfußball sehen und auf der anderen den Männerfußball. Vielmehr profitieren wir voneinander. Ich war beispielsweise auch bei der U 19-EM mit Markus Sorg dabei, da habe ich viel mitgenommen. Es gibt schon seit Längerem einen engen Austausch mit Hansi Flick. Intensiv war auch die Zeit im Trainerstab mit Silvia Neid. Ich war für alles offen, habe mir viel angeschaut und dann für mich entschieden: Was will ich mitnehmen, was ist es eher nicht. Denn klar ist: Ich bin Steffi Jones, ich will meinen Weg gehen und meine Handschrift soll sichtbar sein.



Spielführerin Dzsenifer Marozsán

GROSSE EHRE

ZULETZT WAR ES SASKIA BARTUSIAK, DAVOR NADINE ANGERER. Silvia Neid war es lange, Bettina Wiegmann oder Birgit Prinz prägten das Amt. Mit dem Länderspiel gegen Österreich in Regensburg ist Dzsenifer Marozsán nun die neue Spielführerin der DFB-Auswahl und reiht sich ein in große Namen. Bundestrainerin Steffi Jones hat sich ganz bewusst für die nach außen oft introvertiert wirkende Spielmacherin entschieden. Denn innerhalb der Mannschaft genießt die 24-Jährige großes Ansehen. Sie steht nicht gerne im Mittelpunkt, sie braucht das Scheinwerferlicht nicht, sie macht niemals viel Aufhebens um sich selbst. Marozsán ist das, was man einen echten Teamplayer nennt.

„ICH WEISS, DASS DER FOKUS AUF DER SPIELFÜHRERIN LIEGT, ABER FÜR MICH STEHT DIE MANNSCHAFT IMMER IM VORDERGRUND.“

Dzsenifer Marozsán

In den beiden Vorbereitungsspielen gegen Österreich und gegen die Niederlande wird die Mittelfeldspielerin die DFB-Auswahl erstmals als neue Spielführerin auf das Feld führen. „Das ist eine große Ehre für mich. Dass sich Steffi Jones für mich entschieden hat, macht mich sehr stolz. Ich bin mir der Verantwortung, die diese Rolle mit sich bringt, sehr bewusst und sehe das als einen großen Vertrauensbeweis der Trainerin für mich. Ich will dieses Vertrauen rechtfertigen - auf dem Platz und daneben.“

Für Marozsán steht der Erfolg des Teams über allen anderen Dingen. Genau das schätzen ihre Mitspielerinnen so an ihr. Und fußballerisch ist sie



„ICH BIN MIR DER VERANTWORTUNG, DIE DIESE ROLLE MIT SICH BRINGT, SEHR BEWUSST UND SEHE DAS ALS EINEN GROSSEN VERTRAUENSBeweIS DER TRAINERIN FÜR MICH. ICH WILL DIESES VERTRAUEN RECHTFERTIGEN - AUF DEM PLATZ UND DANEben.“

fekte Spielführerin. Ihr Wort gilt innerhalb der Mannschaft, sie hat ein hohes Ansehen im Team, spricht Dinge klar an und kommt auf den Punkt. Sie ist eine absolute Teamplayerin und bringt Führungsqualitäten mit. Dzseni hat zudem einen unglaublichen Fußballsachverstand und hohe Sozialkompetenz. Sie soll das Bindeglied zwischen der Mannschaft und mir sein und wird das Team auch nach außen hervorragend repräsentieren.“

Jones fügt an: „Die Spielführerin muss nicht immer die Lauteste sein, sondern Persönlichkeit haben und Ausstrahlung. Das hat Dzseni.“

Wie wichtig Marozsán für das Team ist, hat sie zuletzt bei den Olympischen Spielen in Rio gezeigt: Mit ihrem Führungstreffer im Endspiel gegen Schweden (2:1), mit diesem traumhaften Schlenzer in den Winkel, brachte sie ihre Mannschaft in die Goldspur. Und das zweite Tor hatte sie auch noch vorbereitet. Es war Marozsáns ganz großer Auftritt.

Obwohl sie fast alles schon erreicht hat, ist die gebürtige Budapesterin noch nicht am Ende ihrer Entwicklung angelangt. Mit vier Jahren hat sie erstmals im Verein gespielt, mit 15 Jahren stand sie erstmals in der Bundesliga mit dem 1. FC Saarbrücken auf dem Platz. Mit dem 1. FFC Frankfurt gewann sie zweimal den DFB-Pokal und einmal die Champions League. Mit der DFB-Auswahl holte sie Gold in Rio und gewann die Europameisterschaft 2013 - es sind große Erfolge in jungen Jahren. Der Aufstieg zur Kapitänin der Frauen-Nationalmannschaft ist nun der nächste, der vorläufige Höhepunkt.

2010

ABSOLVIERTE DZSENIFER MAROSZÁN
IHR ERSTES A-LÄNDERSPIEL

„DIE SPIELFÜHRERIN MUSS NICHT IMMER DIE LAUTESTE SEIN, SONDERN PERSÖNLICHKEIT HABEN UND AUSSTRahlUNG. DAS HAT DZSENI.“

Steffi Jones

sowieso über jeden Zweifel erhaben. Sie ist torgefährlich, sie hat ein sehr gutes Auge für ihre Kolleginnen, sie hat ein riesiges taktisches Verständnis, sie gilt als eine der besten Fußballerinnen weltweit. Marozsán steht nun noch mehr im Blickpunkt der Öffentlichkeit. „Ich weiß, dass der Fokus auf der Spielführerin liegt, aber für mich steht die Mannschaft immer im Vordergrund und so interpretiere ich auch dieses Amt. Ich sehe mich als Teamplayer, will immer alle mitnehmen, aber auch vorangehen und Verantwortung übernehmen.“

Für Steffi Jones war die Entscheidung für Marozsán eine sehr bewusste: „Für mich ist sie die per-

Spielführerinnen

1982 bis 2016

1982

ANNE TRABANT



1984

RIEKE KOEKOEK



1988

SILVIA NEID



2016

DZSENIFER MAROZSÁN



1996

MARTINA VOSS



2011

NADINE ANGERER



2015

SASKIA BARTUSIAK



2000

DORIS FITSCHE



2003

BIRGIT PRINZ



2001

BETTINA WIEGMANN





Automatik-
Garagentor

ab **998 €***

Haustür
ohne Seitenteil

ab **1798 €***

Modernisieren Sie mit Europas Nr. 1

- Haustür RenoDoor Plus 2016
- Automatik-Garagentor RenoMatic 2016
- weitere Infos unter:
www.hoermann.de/aktion2016



* Unverbindliche Preisempfehlung ohne Aufmaß und Montage für die Aktionsgrößen inkl. 19 % MwSt. Gültig bis zum 31.12.2016 bei allen teilnehmenden Händlern in Deutschland.
** Beim Automatik-Garagentor RenoMatic 2016 im Vergleich zum Hörmann Sectionaltor LPU mit gleicher Oberfläche und Größe

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe



Babett Peter

WILLKOMMEN

2006

FEIERT BABETT PETER
IHRE PREMIERE
BEIM ALGARVE CUP

EIGENTLICH KÖNNTE BABETT PETER AUFHÖREN.
Sie hat alles erreicht. Sie ist Weltmeisterin, Europameisterin, kürzlich hat sie bei den Olympischen Spielen die Goldmedaille geholt. Und seit dem 1:0 gegen Ungarn vor einem Monat ist sie auch im Kreis derer angekommen, die 100 Länderspiele für die A-Nationalmannschaft absolviert haben. Wie kann da noch eine Steigerung erfolgen?

Für eine Antwort auf diese Frage braucht Peter nicht lange zu überlegen. „Es ist nicht so, dass man eine Checkliste führt und nach jedem Titel einen Haken hinter die Sache macht. Natürlich möchte ich noch weitere Erfahrungen und Titel sammeln. Ich spiele nach wie vor wahnsinnig gerne in der Nationalmannschaft“, sagt die 29-Jährige,

die heute vor dem Duell gegen Österreich anlässlich ihres Jubiläums geehrt wird.

Peter ist viel zu ehrgeizig, um sich auf dem Erreichten auszuruhen. Neue Herausforderungen warten. Im Sommer gab es einen großen Umbruch. Annike Krahn, Saskia Bartusiak und Melanie Behringer haben ihren Abschied aus der Nationalmannschaft verkündet. Peter zählt nun zum absoluten Führungspersonal: „Ich habe große Lust auf die neue Ära, die jetzt beginnt. Man setzt sich persönliche Ziele, wie man sich weiterentwickeln will, aber auch Ziele mit der Mannschaft. Zum Beispiel, dass wir bei der Europameisterschaft im nächsten Jahr wieder ganz vorne mit dabei sind.“



„WENN MAN DARÜBER NACHDENKT, DASS MAN JETZT TATSÄCHLICH DIESE SCHWELLE ERREICHT HAT, IST ES AUCH EINE EHRE.“

Schwelle erreicht hat, ist es auch eine Ehre, weil es noch mal bestätigt, dass man jahrelang sehr gute Leistungen gebracht hat. Von daher macht mich das sehr, sehr stolz“, sagt die Abwehrspielerin, die ihre Premiere beim Algarve Cup 2006 gefeiert hat. Über zehn Jahre sind seitdem vergangen: „Ich wurde gegen Finnland eingewechselt. Das war ein toller Moment für mich. So etwas vergisst man nicht mehr.“

Wenn Peter in ihrer Erinnerung kramt, kommen viele schöne Ereignisse zum Vorschein. Das Eröffnungsspiel bei der Heim-WM im Berliner Olympiastadion beispielsweise vor über 70.000 Zuschauern. „Auch bei der Europameisterschaft 2009 waren viele schöne Augenblicke dabei. Ich kann gar nicht alles aufzählen, so viele tolle Dinge durfte ich bisher erleben. Es ist schwierig, einzelne herauszufiltern.“

Eines der größten Erlebnisse in ihrem Leben liegt gerade einmal ein paar Monate zurück. Mit dem Gewinn der Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in Rio hat sich Peter einen Kindheitstraum erfüllt: „Es war ein großartiger Augenblick, als wir das Podest hochgegangen sind. In diesem Moment sind mir unheimlich viele Gedanken durch den Kopf gegangen: die schlechten Zeiten, die Verletzungsphasen, die harte Arbeit, die einfach drinsteckt. Von daher war es ein wirklich bewegender Moment.“

Inzwischen ist der Alltag wieder eingekehrt. Mit dem VfL Wolfsburg verfolgt sie in der Allianz Frauen-Bundesliga hohe Ziele. Nachdem zuletzt zweimal hintereinander der FC Bayern München den Titel geholt hat, will in diesem Jahr mal wieder das Team von Trainer Ralf Kellermann ganz oben stehen. Eine Selbstverständlichkeit allerdings ist das nicht. Denn das Niveau wieder immer höher, die Konkurrenz immer größer.

„MAN SETZT SICH PERSÖNLICHE ZIELE, WIE MAN SICH WEITER- ENTWICKELN WILL, ABER AUCH ZIELE MIT DER MANNSCHAFT.“

Die Qualifikation dafür war zwar kein Selbstläufer. Letztlich jedoch war es eine absolut überzeugende und souveräne Angelegenheit. Acht Siege in acht Spielen bei einem Torverhältnis von 35:0 lassen eigentlich keine andere Meinung zu. Das Turnier im kommenden Jahr in den Niederlanden kann kommen. Der Titelverteidiger ist bereit für alle neuen Herausforderungen. So könnte die eindeutige Aussage lauten. Dass Babett Peter einen Eckpfeiler im Kader der neuen Bundestrainerin Steffi Jones bilden wird, ist ebenfalls ziemlich sicher.

Obwohl der Blick immer nach vorne geht, sind 100 Länderspiele auch eine gute Gelegenheit, um einmal zurückzuschauen. „Wenn man darüber nachdenkt, dass man jetzt tatsächlich diese

„Die heutige Generation der Spielerinnen ist technisch sehr viel besser ausgebildet, als wir es früher waren“, sagt Peter. „Man merkt das schon einen klaren Unterschied. Weil sich der Frauenfußball auch an der Basis enorm entwickelt hat, finden junge Spielerinnen immer bessere Voraussetzungen in den Vereinen vor.“ Aber der Weg zu 100 Länderspielen ist dennoch weit. Babett Peter hat ihn bereits erfolgreich absolviert. Und ein Ende ist noch lange nicht in Sicht.



Simone Laudehr

HEIMSPIEL BEI „SIMON“

> Andreas Werner

SIMONE LAUDEHR HAT ALLES VERSUCHT, UM FÜR DAS LÄNDERSPIEL GEGEN ÖSTERREICH FIT ZU WERDEN. Nach dem 1:2 ihres FC Bayern neulich gegen den VfL Wolfsburg zum Beispiel kam sie als Letzte aus der Kabine der Münchnerinnen, mit Abstand als Letzte, dabei hatte sie ja gar nicht gespielt. Während die Kolleginnen eine erste Analyse hinter sich gebracht hatten, auslaufen und duschen waren, hat die 30-Jährige auf der Massagebank gelegen. In dieser Saison hatte sie bis dahin noch kein Pflichtspiel bestreiten können, nachdem sie in der ersten Partie bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro beim 6:1 gegen Simbabwe einen Außenbandriss im Sprunggelenk erlitten hatte. Sie arbeitete hart am Come-

back, und zum Rückspiel in der Champions League gegen Hibernian Edinburgh war es dann endlich so weit: Sie durfte beim 4:1 in den letzten 20 Minuten auf den Platz.

All die Mühen waren aber vergeblich, um noch für das Länderspiel in Regensburg nominiert zu werden. Dabei wäre es aus doppelter Sicht ein besonderes gewesen: Simone Laudehr steht vor ihrem 100. Einsatz, zudem hat sich der DFB erstmals für Regensburg als Austragungsort entschieden. Ehe sie sich als Teenager in die große, weite Fußballwelt aufmachte, verbrachte sie ihre gesamte Kindheit und Jugend in der Domstadt. „Für mich ist es ganz einfach die



„FÜR MICH IST REGENSBURG
GANZ EINFACH DIE SCHÖNSTE
STADT DER WELT, ALLEIN
SCHON WEGEN DER WUNDER-
BAREN ALTSTADT.“

„Das ist schon eine
große Aufgabe, aber
natürlich eine, die mich
ungemein reizt, eine
tolle Herausforderung.“

schönste Stadt der Welt, allein schon wegen der wunderbaren Altstadt“, sagt sie und lacht, „klar ist das etwas ganz Besonderes, da mit der Nationalmannschaft spielen zu können - noch dazu so ein schönes Jubiläumsspiel.“

Nun wird sie es auf der Tribüne verfolgen müssen, die Ränge werden sowieso mit Familienmitgliedern und Freunden bestens besetzt sein. „Ich weiß gar nicht, wer alles kommt ... alle, einfach alle: Arbeitskollegen von meiner Schwester, Freunde von meinen Eltern, wirklich alle“, sagte sie vor der Partie. Bis heute besucht sie ihre alte Heimat oft, seit ihrer Rückkehr nach München natürlich noch häufiger als früher, jetzt ist es ja nur noch eine gute Stunde Fahrtzeit. Wenn sie zu Hause vorbeischaut, kommen die Erinnerungen an früher immer wieder hoch. „Ich weiß noch genau, wie mein bester Kumpel und ich damals immer sofort nach der Schule losgeradelt sind: Immer den Fußball auf dem Gepäckträger, und dann haben wir überall gekickt. Am Bolzplatz oder auch einfach, wenn irgendwo zwei Bäume standen oder Stangen im Boden gesteckt sind.“ Ab und zu sind die zwei auch zum Angeln gegangen, aber neun von zehn Radeltouren endeten mit Kicken. Alleine blieben sie dabei auch nie, immer kam eine Gruppe zusammen. Der Kontakt zu ihrem ersten Verein FC Tegernheim ist zwar ein bisschen eingeschlafen, aber mit ihrem ehemaligen Trainer Herbert Dengler tauscht sie sich bis heute aus.

Simone Laudehr hat eine bemerkenswerte Karriere hingelegt, seitdem sie Regensburg verlassen hat. Sie wurde Weltmeisterin, zwei Mal Europameisterin, auch das Olympia-Gold steht nun neben Bronze von Peking 2008 in ihrem Lebenslauf, und auf Klubebene holte sie die Champions League sowie drei Mal den DFB-Pokal. Kurios: Die Meisterschaft fehlt der Mittelfeldallrounderin noch, diesen letzten Traum möchte sie sich nun in München erfüllen. Bayern-Managerin Karin Danner nennt den Neuzugang liebevoll einen „alten Haudegen“, und sie ist sicher: „So eine entscheidet dir im Zweifel mal ein Spiel alleine, wenn sie sich den Ball schnappt und einfach durchmarschiert. Wenn sie top drauf ist, hält sie ja keine mehr.“

Schwer zu halten war Simone Laudehr auch unmittelbar nach der Verletzung in Rio. So fokussiert war sie aufs Comeback. Den Gold-Triumph der DFB-Auswahl erlebte die Stammkraft bereits zu Hause in München vor dem Fernseher. Um schneller zu regenerieren und sich konzentrierter auf die nächsten Aufgaben vorbereiten zu können, war sie vorzeitig in den Flieger gestiegen. Bei den Münchnern begann sie im Sommer 2003 ihre Karriere, über den FCR 2001 Duisburg und den 1. FFC Frankfurt ist sie jetzt, 13 Jahre später, wieder an alter Wirkungsstätte angekommen. Mit neuem Auftrag: Einst steckte alles in den Kinderschuhen, Simone Laudehr, damals 17, eingeschlossen. Nun soll sie ein junges Team, das gerade zwei Mal in Serie Meister wurde, führen. „Das ist schon eine große Aufgabe“, sagt sie, „aber natürlich eine, die mich ungemein reizt, eine tolle Herausforderung.“

Nach dem Champions-League-Spiel gegen Edinburgh öffnete sich die Kabinentür fast unmittelbar wieder, nachdem die ersten Münchnerinnen dahinter verschwunden waren. Simone Laudehr marschierte als Erste hinaus ins kalte Grünwalder Stadion, zum Auslaufen. Es drängt sie nun schnell zurück ins Geschehen, dafür gibt sie alles. „Ich bin nicht der Typ, der lange braucht, um wieder reinzukommen“, sagte sie. Um den Hals trug sie einen dicken Schal - nur kein Risiko eingehen, eine Erkältung käme unpassend. Und das 100. Länderspiel ist nur aufgeschoben, nicht aufgehoben.



Das neue GLC Coupé.
Auf jedem Gelände in seinem Element.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.





Wenn's gut werden muss.



Dafür stehen wir in
über 260 Fachcentren
in Europa!

„LÄNDERSPIELE SIND IMMER HIGHLIGHTS“

› Sven Winterschladen

Frau Huth, Sie sind mit dem 1. FFC Turbine Potsdam optimal in die neue Saison in der Allianz Frauen-Bundesliga gestartet. Sie kommen als Spitzenreiterin zur Nationalmannschaft.

Ja, und wir werden uns auch von der Pause nicht aus dem Rhythmus bringen lassen. Wir haben das vor ein paar Wochen ja schon einmal hinbekommen. Ich freue mich jedes Mal unheimlich auf die Zeit bei der DFB-Auswahl. Ich muss ja wohl nicht erwähnen, dass Länderspiele immer Highlights sind.

Es sind die beiden ersten Heimspiele unter Bundestrainerin Steffi Jones. Eine besondere Situation für Sie?

Klar. Ich bin froh, wieder dabei sein zu können. Österreich und die Niederlande sind zwei echte Prüfsteine. Ich bin gespannt, welche neuen Ideen Steffi Jones einbringen wird. Im Moment bin ich richtig gut drauf. Das möchte ich auch bei der Nationalmannschaft zeigen.

In der Liga stehen für Potsdam nach fünf Spielen schon fünf Siege zu Buche.

Wir haben uns das hart erarbeitet. Letztlich ist das nur der Lohn dafür. Im Moment läuft es einfach gut. Wir sind glücklich und zufrieden damit. Aber wir dürfen nicht nachlassen. Dann bekommen wir direkt Probleme.



Svenja Huth



Gut zu Fuß im Spiel
gegen Russland.



Vorne mit Turbine:
Tabea Kemme und
Svenja Huth.

So wie im DFB-Pokal der Frauen, in dem Sie am Zweitligisten Werder Bremen gescheitert sind?
Darüber haben wir uns sehr geärgert. Aber es ist passiert. Wir können es jetzt nicht mehr ändern. Wir haben die Begegnung besprochen und unsere Lehren daraus gezogen. Danach war das Thema auch abgehakt und wir haben wieder nach vorne geschaut. Wir wollten Essen unbedingt besiegen. Das ist uns gelungen.

**„ICH BIN FROH,
WIEDER DABEI SEIN
ZU KÖNNEN UND
GESPANNT, WELCHE
NEUEN IDEEN STEFFI
JONES EINBRINGEN
WIRD.“**

Was macht Potsdam bisher so stark?

Wir sind ein Team - auf und neben dem Platz. Und damit meine ich nicht nur die elf Spielerinnen, die in der Startelf stehen. Auch diejenigen, die nicht regelmäßig zum Einsatz kommen, geben immer Gas. Dadurch ist das Niveau im Training sehr hoch. Das macht sich dann in den Begegnungen der Allianz Frauen-Bundesliga bemerkbar.

Nun ist fast ein Viertel der Saison vorbei. Was ist möglich für Turbine? Träumen Sie auch vom Titel?

Dafür ist es noch viel zu früh. Darüber machen wir uns wirklich überhaupt keine Gedanken. Wir genießen den Moment und bereiten uns dann intensiv immer nur auf die nächste Aufgabe vor. Alles andere hat keinen Sinn. Wir schauen tatsächlich nur von Spiel zu Spiel. Ich weiß, dass das blöd und abgedroschen klingt. Aber das ist die Wahrheit.

Gegen den FC Bayern und den VfL Wolfsburg haben Sie noch nicht gespielt. Sind das die ultimativen Prüfsteine?

Wir freuen uns auf diese Herausforderung. Aber wir sind jetzt selbstbewusst genug, um sagen zu können, dass wir an einem guten Tag jeden Gegner bezwingen können. Es ist ja nicht so, dass wir bisher noch nicht gegen ernst zu nehmende Konkurrenten gespielt hätten. Wir haben unter anderem Frankfurt, Sand und jetzt Essen besiegt. Das ist keine Selbstverständlichkeit.



Wenn aus aufladen genießen wird.



Wenn aus Erfrischung Bitburger 0,0% wird.

Bitte ein Bit

Unschlagbar nach dem Sport: Bitburger 0,0%.

Nach einer intensiven Trainingseinheit braucht man neue Energie. Denn um bestmöglich zu regenerieren, muss der Verlust von Wasser, Mineralstoffen, Vitaminen und Kohlenhydraten ausgeglichen werden. Als das einzige isotonische alkoholfreie Bier mit 0,0% Alkohol leistet Bitburger 0,0% genau dies: Erfrischung und Regeneration.



Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung sowie eine gesunde Lebensweise sind wichtig. Bitburger 0,0% alkoholfreies Pils ist dabei die perfekte Unterstützung. So tragen die enthaltenen Vitamine B12 und Folsäure zur Funktion des Immunsystems bei und verringern die Müdigkeit. Laut einer Analyse des Deutschen Instituts für Sporternährung e.V. sind auch die in Bitburger 0,0% enthaltenen Mineralstoffe und Kohlenhydrate wichtig für die bestmögliche



Regeneration nach dem Sport. Unter anderem belegt die Studie, dass der Mineralstoff Kalium für eine effiziente Wiederauffüllung der muskulären Energiespeicher sorgt, während die schnell verfügbaren sowie gut verträglichen Kohlenhydrate den beanspruchten Muskelpartien neue Energie liefern. Im Ergebnis kann Bitburger 0,0% die körperliche sowie mentale Leistungsfähigkeit fördern und sorgt nach dem Sport nicht nur für Regeneration, sondern auch für beste Erfrischung und Genuss.



Perfekter Schlusspunkt!

BESSER KANN MAN SEINE LAUFBAHN NICHT BEENDEN: ANNIEKRAHN, SASKIA BARTUSIAK UND MELANIE BEHRINGER MACHEN MIT DER OLYMPISCHEN GOLDMEDAILLE SCHLUSS IN DER NATIONALMANNSCHAFT. AUCH BUNDESTRAINERIN SILVIA NEID ABSOLVIERTE IHR LETZTES SPIEL IM OLYMPISCHEN FINALE UND BEENDETE DAMIT EINE DER WELTWEIT ERFOLGREICHSTEN TRAINER-KARRIEREN AUF BEEINDRUCKENDE WEISE. MIT IHR HÖRTEN ZUDER ASSISTENZTRAINERIN ULRIKE BALLWEG, TORWARTTRAINER MICHAEL FUCHS UND MANAGERIN DORIS FITSCHEN BEI DEN DFB-FRAUEN AUF. WÄHREND FITSCHEN SICH AUF DIE ABTEILUNGSLÄTUNG MARKETING FRAUENFUSSBALL KONZENTRIERT UND FUCHS NUNMEHR BEIM 1. FC NÜRNBERG UNTER VERTRAG STEHT, WERDEN NEID (SCOUTING-BEREICH) UND BALLWEG (TALENTFÖRDERUNG) NEUE AUFGABEN IM DFB ÜBERNEHMEN. OFFIZIELL WIRD DAS QUINTETT – MICHAEL FUCHS KANN NICHT ANWESEND SEIN – VOR DEM LÄNDERSPIEL IN REGENSBURG VON DFB-PRÄSIDENT REINHARD GRINDEL UND DFB-VIZEPRÄSIDENTIN HANNELORE RATZEBURG VERABSCHIEDET.



Glückselige Silvia Neid nach dem Goldmedaillengewinn von Rio.



Unbändige Freude von Saskia Bartusiak.



Ulrike Ballweg (rechts) mit Dzsenifer Marozsán.



Doris Fitschen (oben) war seit 2009 Managerin der DFB-Frauen. Gemeinsam mit Melanie Behringer (links) und Annike Krahn (rechts) wurde in Rio der goldene Schlusspunkt gesetzt.



Selfie zum Abschied.



Gemeinsam erfolgreich: Silvia Neid, Ulrike Ballweg und Michael Fuchs (v. l.).



Abschied



Abwehrchefin Annike Krahn (links) mit Nadine Angerer.



WM-Titel 2007: Silvia Neid auf dem Balkon.



Enge Vertraute: Doris Fitschen und Silvia Neid.



Nadine Angerer (links) und Silvia Neid mit dem EM-Pokal.



Anniye Krahn (links) mit EM-Pokal 2009.



Melanie Behringer bei der WM 2007.

ABSEITS KINDERLEICHT ERKLÄRT

MIT FILMEN VON FLYERALARM MOVING PICTURES



Jetzt mehr erfahren auf:
flyeralarm-movingpictures.com

Mit unterhaltsamen
Animationsfilmen das
Komplexe verständlich
erklären und damit im
Gedächtnis bleiben.

FLYERALARM
Moving Pictures



Allianz 
FRAUEN-
BUNDESLIGA

ALLE SPIELE - ALLE TORE!

Alle Spiele der Allianz Frauen-Bundesliga
in der Zusammenfassung auf

tv.dfb.de





„In wenigen Ländern auf der Welt wird im Frauenfußball so professionell gearbeitet wie in Deutschland. Es ist kein Zufall, dass viele meiner Kolleginnen hier ihr Glück suchen.“

Laura Feiersinger

„GLÜCKLICH UND STOLZ“

Frau Feiersinger, Österreich hat erstmals ein wichtiges Turnier erreicht. Wie groß ist die Freude über die Qualifikation für die Europameisterschaft im kommenden Jahr in den Niederlanden?

Sagen wir es mal so: Wir haben diesen Erfolg standesgemäß und ausgiebig gefeiert. Das war eine rauschende Party, die wir uns auch verdient hatten. Wir sind glücklich und stolz darüber, dass wir den österreichischen Frauenfußball jetzt erstmals auf der ganz großen Bühne präsentieren können.

10

SPIELERINNEN ÖSTERREICH'S GEHÖREN AKTUELL ZUM NATIONALKADER VON TRAINER DOMINIK THALHAMMER

Welchen Stellenwert hat der Frauenfußball in Österreich?

Es wird langsam besser. Man merkt deutlich, dass die Qualifikation für die Europameisterschaft einen Schub ausgelöst hat. Dennoch haben wir immer noch einen sehr, sehr weiten Weg vor uns. Das ist kein Vergleich zu der Situation in Deutschland.

In Regensburg kommt es nun erstmals in der Geschichte zu einem Duell zwischen Österreich und der DFB-Auswahl. Wie wichtig ist die Partie für Sie?

Es ist nur ein Freundschaftsspiel. Aber wir nehmen die Sache sehr ernst. Viele meiner österreichischen Mitspielerinnen stehen ja bei einem Klub aus der Allianz Frauen-Bundesliga unter Vertrag. Bei mir in Sand spielen noch Nina Burger und Verena Aschauer. Diese Partie war in den vergangenen Tagen schon ein wichtiges Thema. Viele Gespräche haben sich darum gedreht.

Profitiert der Fußball in Österreich von der Entwicklung, dass viele Spielerinnen nach Deutschland gehen?

Ja, auf jeden Fall. In wenigen anderen Ländern auf der Welt wird im Frauenfußball so professionell gearbeitet wie in Deutschland. Es ist kein Zufall, dass viele meiner Kolleginnen hier ihr Glück suchen – und fast immer auch finden. Für die Nationalmannschaft ist das natürlich ebenfalls ein großer Vorteil. Ich bin davon überzeugt, dass wir auch wegen dieser Entwicklung die EM-Qualifikation geschafft haben. Der Vereinsfußball hängt ja leider immer noch etwas hinterher.

Wo würden Sie die Top-Teams aus Österreich in der Allianz Frauen-Bundesliga einordnen?

Ich würde in diesem Zusammenhang von Sturm Graz, St. Pölten und Neulengbach sprechen. Es gab ja bereits in der Vorbereitung einige Duelle deutscher Teams mit den genannten Klubs. Allerdings muss man vorsichtig sein, wenn man daraus Erkenntnisse für den Meisterschaftsbetrieb ziehen möchte. Aus meiner Erfahrung würde ich sagen, dass es die österreichischen Top-Teams schwer haben würden, den Klassenerhalt in der Allianz Frauen-Bundesliga zu schaffen. Hier in Deutschland herrscht einfach in jeder Hinsicht ein ganz anderes Niveau.



GEMEINSAM AUF ZU NEUEN ZIELEN

Infront Sports & Media und die Werbepartner bei DFB-Länderspielen
gratulieren zu der erfolgreichen Qualifikation für die UEFA Frauen-
Europameisterschaft 2017.

Infront ist eines der weltweit führenden
Sportmarketing-Unternehmen und seit über 30 Jahren
Partner des Deutschen Fußball-Bundes.

Infront vermarktet die dem DFB zur Verfügung
stehende LED-Bandenwerbung bei allen Freundschafts-
und Qualifikationsspielen der deutschen Frauen
Nationalmannschaft für die UEFA EURO™ und die
FIFA Fußball-Weltmeisterschaft™.

**Our experience. Shared passion.
Your success.**

Werbepartner bei DFB-Länderspielen





In der „De Grolsch Veste“ in Enschede findet das Finale statt.



EM 2017

Das nächste Highlight

DIE VORFREUDE AUF DIE EUROPAMEISTERSCHAFT, DIE VOM 16. JULI BIS 6. AUGUST 2017 IN DEN NIEDERLANDEN STATTFINDET, IST GROSS. Zum ersten Mal werden 16 Teams an der Endrunde teilnehmen, noch vor vier Jahren traten zwölf Mannschaften an. Neben den Gastgebern sind Deutschland, England, Frankreich, Norwegen, Schweden, Spanien, die Schweiz, Italien, Island, Schottland, Dänemark, Österreich, Belgien und Russland schon qualifiziert. Der letzte Teilnehmer wird zwischen Rumänien und Portugal Mitte Oktober in Play-offs ermittelt.

Vier Mannschaften qualifizierten sich zum ersten Mal in ihrer Geschichte für die EM-Endrunde: Österreich, Belgien, Schottland und die Schweiz, mit der deutschen Trainerin Martina Voss-Tecklenburg, debütieren in den Niederlanden.

Die Niederländerinnen werden in Gruppe A spielen und ihre Partien in Utrecht, Rotterdam und Tilburg austragen. Jedes Team absolviert seine drei Begegnungen in drei verschiedenen Städten. Jede Stadt ist Schauplatz von mindestens einem Gruppenspiel und einem Spiel der K.-o.-Runde, einzig Enschede ist „nur“ Gastgeber des Halbfinales und des Finals.

Die sieben Gastgeberstädte der 31 Spiele: Utrecht (Stadion Galgenwaard), Doetinchem (Stadion De Vijverberg), Rotterdam (Sparta-Stadion Het Kasteel), Breda (Rat Verlegh Stadion), Tilburg (Koning Willem II Stadion), Deventer (Stadion De Adelaarshorst) und Enschede (De Grolsch Veste Stadion).

Die Gruppen-Auslosung für die EM findet am 8. November in Rotterdam statt. Es wird vier Staffeln mit jeweils vier Teams geben, die jeweils besten zwei ziehen ins Viertelfinale ein.

EM 2017

Die Spielorte



1. SPIELTAG

Sonntag, 16.07.	Niederlande – A2 (Utrecht)	A3 – A4 (Doetinchem)
Montag, 17.07.	B1 – B2 (Breda)	B3 – B4 (Rotterdam)
Dienstag, 18.07.	C1 – C2 (Tilburg)	C3 – C4 (Deventer)
Mittwoch, 19.07.	D1 – D2 (Utrecht)	D3 – D4 (Doetinchem)

2. SPIELTAG

Donnerstag, 20.07.	Niederlande – A3 (Rotterdam)	A2 – A4 (Breda)
Freitag, 21.07.	B1 – B3 (Tilburg)	B2 – B4 (Deventer)
Samstag, 22.07.	C1 – C3 (Utrecht)	C2 – C4 (Doetinchem)
Sonntag, 23.07.	D1 – D3 (Breda)	D2 – D4 (Rotterdam)

3. SPIELTAG

Montag, 24.07.	A4 – Niederlande (Tilburg)	A2 – A3 (Deventer)
Dienstag, 25.07.	B4 – B1 (Utrecht)	B2 – B3 (Doetinchem)
Mittwoch, 26.07.	C4 – C1 (Breda)	C2 – C3 (Rotterdam)
Donnerstag, 27.07.	D4 – D1 (Tilburg)	D2 – D3 (Deventer)

VIERTELFINALE

Samstag, 29.07.	Sieger A – Zweiter B	(QF1, Doetinchem)
	Sieger B – Zweiter A	(QF2, Rotterdam)
Sonntag, 30.07.	Sieger C – Zweiter D	(QF3, Tilburg)
	Sieger D – Zweiter C	(QF4, Deventer)

HALBFINALE

Donnerstag, 03.08.	QF1 – QF4 (Enschede)	QF2 – QF3 (Breda)
--------------------	----------------------	-------------------

FINALE

Sonntag, 06.08.	(Enschede)
-----------------	------------

MAGAZIN ODER APP? HAUPTSACHE DFB-JOURNAL!



**NEU: Jetzt
gratis laden!**
Im App Store und
bei Google Play



Anstoß für die neue Ausgabe! Holen Sie sich das offizielle Magazin des Deutschen Fußball-Bundes jetzt auch für Ihr Smartphone oder Tablet. Mit der neuen kostenlosen DFB-Journal-App bleiben Sie jederzeit und überall am Ball!





Fan Club Nationalmannschaft



GUTE WAHL

› Niels Barnhofer

EINE SCHWERE LAST MUSSTEN ZWEI FANS DER FRAUEN-NATIONALMANNSCHAFT GESTERN TRAGEN. Zum Abschlusstraining der Olympiasiegerinnen schleppten sie einen großen Karton in die Regensburger Continental Arena. Randvoll mit den schönsten Trophäen. Die im Namen des Fan Club Nationalmannschaft powered by Coca-Cola an die Spielerinnen verliehen werden sollten. Eine ehrenvolle Aufgabe, die den beiden Gewinnerinnen des „Fan-tastic Moments“ zuteilwurde.

Sie setzten damit das um, worüber die Fans entschieden hatten. Denn wenn es um die Leistung der Akteure geht, hat jeder eine Meinung. Und die darf, die soll, die muss beim Fan Club geäußert werden. Deswegen gibt es auch nach jeder Partie der Frauen-Nationalmannschaft das Forum frei, wenn es um die Wahl der „Spielerin des Spiels“ geht.

Es ist mittlerweile gute Tradition, dass nach den Begegnungen der DFB-Frauen auf der Homepage des Fan Club unter www.fanclub.dfb.de über die beste Spielerin abgestimmt wird. Die Regeln sind einfach. Zur Wahl stehen alle Spielerinnen, die in

der genannten Partie mindestens 45 Minuten zum Einsatz kamen. Plus die Spielerinnen, die kürzer auf dem Platz standen, aber in besonderer Weise auf sich aufmerksam machen konnten. Jeder kann mitmachen! Jede Stimme zählt! Und mit zwei Klicks hat man an der Wahl teilgenommen.

Die Resonanz ist gut, die Ergebnisse sind bunt gemischt. Auch wenn die Abstimmungen zuweilen ein wenig von den Sympathien der Fans zu einzelnen Spielerinnen gefärbt sind - das gehört dazu -, haben schon viele verschiedene Nationalspielerinnen die höchst dekorative Trophäe zur „Spielerin des Spiels“ erhalten.

Dass jetzt eine ganze Kiste voller Trophäen angeschleppt werden musste, liegt hauptsächlich an dem erfolgreichen Abschneiden bei den Olympischen Spielen in Rio. Sechs Spiele absolvierten die DFB-Frauen in Brasilien - sechsmal wurde eine „Spielerin des Spiels“ gewählt. Außerdem wurde





◀ FAN CLUB NATIONALMANNSCHAFT

WERBUNG



über eine „Spielerin des Turniers“ abgestimmt. Hinzu kommen die Trophäen für die letzte Begegnung vor Olympia und für die beiden letzten Auswärtsspiele in der EM-Qualifikation in Russland und Ungarn. Das ergibt zehn Auszeichnungen – für neun verschiedene Spielerinnen. Unter anderem durften sich Melanie Leupolz, Sara Däbritz, Tabea Kemme, Dzsenifer Marozsán, Alex Popp und Lisa Weiß über eine neue Trophäe freuen.

Eine schöne Bestätigung für jede Spielerin. Aber auch eine tolle Chance für die Mitglieder des Fan Club Nationalmannschaft. Denn die Ehrung nimmt stets ein Fan vor, im Rahmen eines sogenannten „Fan-tastic Moment“. So auch hier in Regensburg. Und da auch nach dem Spiel gegen Österreich und am kommenden Dienstag nach dem Spiel gegen die Niederlande über die „Spielerin des Spiels“ abgestimmt wird, werden auch weiterhin Fans in den Genuss kommen, die ausgezeichneten Spielerinnen zu treffen.

Auf der Homepage des Fan Club unter www.fanclub.dfb.de kann nach den Begegnungen der DFB-Frauen über die beste Spielerin abgestimmt werden.

Kinderecke



PAULE und seine Fußballfreunde

Henri Hüpfer:
„Wo ist noch mal das Tor?“



Franziska „Franzi“ Fux:
„Ich zeig's den Jungs.“



Katy Karnigl:
„So geht das aber nicht.“



Benni Bellinger:
„Ist noch was zu futtern da?“



Winnie Wieslinger:
„Immer schön cool bleiben.“



Emil Erdreich:
„Bevor ich flanke, muss ich
erst den Winkel berechnen.“



Paule:
„Zusammen packen wir das!“



Daumen drücken!

Nach dem super Start gegen Russland und Ungarn geht es jetzt für unsere neue Bundestrainerin Steffi Jones weiter. Hoffentlich zeigen unsere Nationalspielerinnen wieder so tollen Fußball wie etwa beim 4:0 in Moskau.



deutsche Mannschaft bei einer Europameisterschaft gewonnen. Ist das nicht toll?

Wenn wir so weitermachen, sind wir auf einem guten Weg zur EM in den Niederlanden, die im Sommer 2017 stattfindet.

Unser Team tritt dort als Titelverteidiger an, schon achtmal hat eine

Wir freuen uns wie Bolle auf das Turnier bei unseren Nachbarn, für Steffi wird es das erste sein als Bundestrainerin. Als Europameister und Olympiasieger zählen wir natürlich zu den Favoriten, aber es sind ganz viele weitere starke Mannschaften dabei, wie etwa Frankreich oder England.

Das wird spannend!
Dein PAULE

EM 2017

Wusstet ihr, dass im nächsten Jahr eine Frauen-EM stattfindet? Dieses Mal in den Niederlanden. Erstmals werden bei dieser Endrunde 16 Teams mitspielen, 2013 waren es noch zwölf. Die vergangene EM wurde in Schweden ausgetragen, damals hat es Deutschland zum achten Mal geschafft, den Titel zu holen. Damit haben unsere Spielerinnen was geschafft, was keiner Mannschaft sonst gelungen ist. Denn acht Mal ist einsamer Rekord!

In den Niederlanden wird in sieben Gastgeberstädten gespielt, insgesamt gibt es 31 Partien. Am 16. Juli geht es los, das Finale wird am 6. August gespielt. Neben dem Gastgeber Niederlande und unserer Mannschaft sind Österreich, Belgien, Dänemark, England, Frankreich, Island, Italien, Norwegen, Russland, Schottland, Spanien, Schweden und die Schweiz dabei. Na, was gemerkt? Stimmt, das sind nur 15 Teams. Das letzte wird in Play-off-Spielen Ende Oktober zwischen Rumänien und Portugal ermittelt.



Steckbrief Franz

Mein Name: Franziska Fuchs

Mein Spitzname: Franz

So bin ich: Ich bin sportlich, aufgeschlossen, unkompliziert und sage, was ich denke. Manchmal bin ich dabei vielleicht etwas zu forsch.

Das kann ich besonders gut:

Tricks mit meinem BMX-Rad machen, Keyboard spielen, malen und zeichnen. Und natürlich Fußball spielen! Ich zeige den Jungs, dass auch Mädchen gut kicken können.

Das sagt meine Clique über mich: Dass ich kein Blatt vor den Mund nehme und ein toller Kumpeltyp bin.



Fair Play

Klar, jeder kleine und große Fußballspieler wünscht sich, dass sein Team bei einem Spiel gewinnt. Doch bei allem Wettkampf und aller Rivalität ist es wichtig, dass Spieler, Trainer und Schiedsrichter einander fair und respektvoll behandeln.

Aus diesem Grund verleiht der Deutsche Fußball-Bund seit 1997 jährlich die „Fair Play-Medaille“. Mit ihr werden besonders faire Spieler und Mannschaften ausgezeichnet - egal ob Profis oder Amateure. Eine Fachjury wählt unter allen beim DFB und seinen Landesverbänden gemeldeten fairen Gesten die Sieger aus.

Ein bekannter Preisträger ist der frühere Nationalstürmer Miroslav Klose. Vor einigen Jahren erzielte er bei einem Ligaspiel gegen den SSC Neapel für Lazio Rom einen Treffer mit der Hand. Der Schiedsrichter bemerkte das Handspiel nicht und gab das Tor. Doch Miroslav Klose informierte den Unparteiischen und stellte die Sache klar.



Das DFB-Paule-Schnupper-Abzeichen



Das DFB-Paule-Schnupper-Abzeichen ist eine spezielle Variante des DFB-Fußball-Abzeichens für alle Kinder ab fünf Jahren.

An drei Stationen können Kinder ihre Fähigkeiten am Ball beweisen.

Beim „Dribbelkünstler“ ist eine gute Ballführung gefragt, bei der Station „Kurzpass-Ass“ wird der Ball aus einem Feld gegen eine Bank oder eine Wand gepasst. Die besten Torschützen werden beim „Elferkönig“ gesucht. Aus sieben Metern schießt man dabei fünfmal aufs Tor.

Jeder, der mitmacht, bekommt eine Urkunde und einen Paule-Pin.



Weitere Informationen dazu findest du auch hier:
www.dfb.de/paule
www.dfb.de/fussballabzeichen/





Vorschau

Impressum

DFB-arena 03-2016

Herausgeber: Deutscher Fußball-Bund (DFB),
Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main,
Telefon 069/6788-0, www.dfb.de

Verantwortlich für den Inhalt: Ralf Köttker

Redaktionelle Koordination: Annette Seitz

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Niels Barnhofer,
Rainer Hennies, Milena Horsmann, Tim Noller,
Gereon Tönnihsen, Andreas Werner,
Sven Winterschladen

Fotos: Getty Images, imago, Picture Alliance

Layout, technische Gesamtherstellung, Vertrieb,
Anzeigenverwaltung: Ruschke und Partner,
Feldbergstraße 57, 61440 Oberursel,
Telefon 06171/693-0

Länderspiele

25-10-2016 16.10 Uhr
Deutschland - Niederlande Aalen

29-11-2016 16.00 Uhr
Deutschland - Norwegen Chemnitz

Ticket-Service für die Fans

Der Kartenverkauf für alle Heimländerspiele der Frauen-Nationalmannschaft wird im Online-Verfahren über tickets.dfb.de abgewickelt. Die Ticket-Hotline lautet 069/65008500 (Verbindungskosten sind abhängig vom Telefonanbieter). Selbstverständlich sind die Karten auch in den regional angekündigten Vorverkaufsstellen erhältlich. Die Möglichkeit der Kartenbestellung für Länderspiele im Ausland entnehmen Sie bitte unserer Website www.dfb.de.

Das DFB-arena wird auf zertifiziertem Papier gedruckt. PEFC steht für die Förderung einer umweltfreundlichen, sozial verträglichen und ökonomisch tragfähigen Bewirtschaftung der Wälder. PEFC zertifiziert auch die Produktkette von der Waldstraße bis zum Endverbraucher. Der Endkunde erhält somit garantiert ein Holzprodukt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Forstbetrieben.





NÄHER DRAN AM TEAM!



www.fanclub.dfb.de

www.facebook.de/fanclubnationalmannschaft 



@DFB_Fanclub



KOSTENLOSES
GIROKONTO

Kostet keinen Cent. Und keine Zeit.

Wechseln Sie jetzt zum kostenlosen Girokonto* -
bequem per Kontowechsel-Service.

* Details und Voraussetzungen in der Filiale oder unter
www.girokonto.commerzbank.de

COMMERZBANK

Die Bank an Ihrer Seite

